

ThomasMesse im St. Petri Dom, Bremen
...er liebt mich... er liebt mich nicht...er liebt mich
Sonntag, den 29. Mai 2005, 18.00 Uhr

Ankommen

Lied: `Erleuchte und bewege uns...“, Heft Nr. 64

Begrüßung

Jonny Glut, Anker und Rosen

Persönliche Gebete

gesungener Gebetsruf: `Kyrie eleison...‘

Jonny Glut, An Land

Neues erfahren

*Komm doch und küss mich!
Deine Liebe berauscht mich mehr noch als Wein
Weihin verströmen deine kostbaren Salben
Herrlichen duft.
Jedermann kennt dich,
alle Mädchen im Lande
schwärmen für dich!
Komm, lass uns eilen,
nimm mich mit dir nach Hause, fass meine Hand!
Du bist mein König!
Deine Zärtlichkeit gibt mir Freude und Glück!
Rühmen und preisen will ich stets deine Liebe,
mehr als den Wein!
Mädchen, die schwärmen,
wenn dein Name genannt wird,
schwärmen zu recht.*

(Hohelied Salomo 1,1-4)

Lied:

„ Gott ist die Liebe,
wagt für die Liebe alles zu geben,
Gott ist die Liebe,
gebt euch ohne Furcht...“

Lesung

*Er: Prächtigt und schön siehst du aus,
meine Freundin,
stolz wie die Stute an Pharaos Wagen!
Schmückende Kettchen umrahmen die Wangen,
und deinen Hals zieren Schnüre mit Perlen.
Aber noch schöneren Schmuck sollst du haben:
Silberne Perlen an Kettchen aus Gold.*

*Sie: Solange mein König mir nahe ist,
verbreitet mein Nardenöl seinen Duft.
Mein Liebster liegt bei mir, an meiner Brust,
er duftet wie würziges Myrrhenharz,
so kräftig wie Blüten vom Hennastrauch.
Im Weinberg von En-Gedi wachsen sie.*

*Er: Schön bist du, zauberhaft schön,
meine Freundin,
und deine Augen sind lieblich, wie Tauben!*

*Sie: Stattlich und schön bist auch du, mein Geliebter!
Sieh, unser Lager ist blühendes Gras,
Balken in unserem Haus sind die Zedern
Und die getäfelten Wände Zypressen.*

(Hohelied Salomo 1,9 – 17)

Jonny Glut, „Komm auf die Schaukel Luise...“

Zwiesprache mit Gott

Einladung zum Gebet

Gebetsstille

Zeit für das Gebet an den Altären

Das Gebet hat viele Formen. Suchen Sie sich Ihren Ort und finden Sie Ihre Form des Gesprächs mit Gott.

Auf den Altären liegen Zettel, auf denen Sie ein **Anliegen aufschreiben** können. Einige der weißen Gebetsanliegen werden später im Gottesdienst als Fürbitte gebetet. Alle farbigen Gebetszettel und diejenigen weißen Zettel, die im Gottesdienst nicht gebetet werden, nimmt die Gebetsgruppe der Thomasmesse in ihr Gebet auf. An manchen Altären kann man eine **Kerze entzünden** und ein stilles Gebet sprechen. Am **Segnungsalter** kann sich, wer mag, den Segen Gottes durch Handauflegung zusprechen lassen. Zwei von uns, die im Zuhören geübt sind, stehen zum **Gespräch bereit**. Die Vergebung der Schuld kann im **Reinigungsritual** erfahren werden.

Jonny Glut, Buddelschiff

Fürbitten mit gemeinsamem Gebetsruf: `

Lied: „So ist Versöhnung...“, im Heft Nr.: 22

Gott – mitten unter uns

Hohelied Salomo 8,5-7

Bitte um Gottes Gegenwart

Lied: „ Du bist heilig...“, im Heft Nr. 42

Erinnerung an Jesus letztes Mahl mit seinen Fr

gemeinsam gesprochenes Vater Unser

Feier des Abendmahls mit Brot und Kelch

Dank für Gottes Gastfreundschaft

Lied: `Liebe ist nicht nur ein Wort...“



1. Lie - be ist nicht nur ein Wort, Lie - be, das sind
2. Frei - heit ist nicht nur ein Wort, Frei - heit, das sind
3. Hoff - nung ist nicht nur ein Wort, Hoff - nung, das sind



Wor - te und Ta - ten... Als Zei - chen der
Wor - te und Ta - ten... Als Zei - chen der
Wor - te und Ta - ten... Als Zei - chen der

C7 F Dm
 Lie - be ist Je - sus ge - bo - ren, als
 Frei - heit ist Je - sus ge - stor - ben, als
 Hoff - nung ist Je - sus le - ben - dig, als
 Bb C7 Bb F
 Zei - chen der Lie - be für die - se Welt.
 Zei - chen der Frei - heit für die - se Welt.
 Zei - chen der Hoff - nung für die - se Welt.

Rechte: Gustav Bosse-Verlag, Regensburg

Gesegnetes Leben

...was es noch zu sagen gibt

Segen

Lied: „Geh aus mein Herz...“

13. *Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe,
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

14. *Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.*

Musik zum Ausgang

Mit der Kollekte am Ausgang unterstützen wir ein Projekt von BROT FÜR DIE WELT, das dem Aufbau nach dem Tsunami in Sri Lanka dient.

Spendenkonto 112 54 00

Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01)

Geh aus mein Herz...

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben... (2 x.)

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide... (2 x)

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder... (2 x)

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwälblein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen..... (2 x)

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten..... (2 x)

6. Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise..... (2 x)

7. Der Weizen wächst mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte..... (2 x)

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen..... (2 x)

10. Welch hohe Lust, welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muss es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen... (2 x)

15. Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen... (2 x)